

# Gemeinde Schwarme



**Auskunft erteilt:** Cattrin Siemers  
**Telefon:** 04252/391-314

**Datum:** 19.06.2008

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 50-0056/08**

**öffentlich**

### **Beratungsfolge:**

Rat 30.06.2008

### **Betreff:**

**Konzept für den Hort im Betreuungsjahr 2008/2009**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat stimmt dem vorgelegtem Konzept für den Hort zu. Die Gebührenberechnung erfolgt nach den angemeldeten und nicht nach den tatsächlich in Anspruch genommenen Betreuungsstunden.

### **Sachverhalt/Begründung:**

Die altersübergreifende Gruppe (Hort) wird seit dem 01.01.2008 durch die Gemeinde Schwarme betrieben. Das Angebot wird sehr gut in Anspruch genommen. Zur Zeit werden schultäglich 14 Schulkinder und 6 Kindergartenkinder betreut. In der Ferienbetreuung varriert die Kinderzahl. In den Weihnachtsferien wurden 5 Kinder, in den Osterferien 7 Kinder und für die Sommerferien sind bisher 8 Kinder angemeldet.

Bisher wurden sämtliche Betreuungswünsche der Eltern berücksichtigt, was dazu geführt hat, dass einige Kinder teilweise nur an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen, einige zunächst essen und anschließend Hausaufgaben machen und spielen, einige Kinder kommen täglich bis zu 3 Stunden andere Kinder werden nur 1 x wöchentlich eine halbe Stunde bis Stunde betreut.

Es hat sich herausgestellt, dass diese vollkommene Flexibilität nicht praktikabel ist und in dieser Form lediglich eine „Aufbewahrung“ aber keine Betreuung der Kinder gewährleistet werden kann. Es ist aus pädagogischer Sicht für die Kinder nicht sinnvoll, wenn ein ständiges Kommen und Gehen erfolgt und kein Gruppengeschehen vorhanden ist. Zum Teil sind die Kinder selber nicht sicher, ob sie abgeholt werden oder noch bleiben. Einige Kinder dürfen nicht am Mittagessen teilnehmen, obwohl sie bis 14.30 Uhr betreut werden. Außerdem ist der Personalaufwand sehr hoch, weil eine Person für die Hausaufgabenbetreuung, eine für die Betreuung des Mittagessens, eine Person für die Kindergartenkinder und grds. noch eine Person für die frei spielenden Kinder benötigt werden.

Diese Form der Flexibilität war so nicht beabsichtigt. Es muss eine gewisse Kontinuität in der Betreuung vorliegen, d.h. entweder täglich eine, zwei oder drei Stunden oder z.B. 2 x wöchentlich 3

Stunden. Hierfür müssen auch die Gebühren entrichtet werden, egal ob die Kinder dann tatsächlich kommen oder nicht. Benötigen Eltern in Ausnahmefällen eine längere Betreuungszeit, kann diese kurzfristig gewährleistet werden. Es kann keine „billige“ Aufbewahrung für eine halbe Stunde oder eine Stunde wöchentlich erfolgen. Solche Zeiten müssen durch Nachbarschaftshilfe oder Tagesmütter abgedeckt werden.

Kinder und Erzieher müssen wissen an welchen Tagen zu welchen Zeiten die Betreuung erfolgt, damit eine Planung gewährleistet ist und sich auch ein Gruppengeschehen entwickeln kann.

Es ist deshalb angedacht, dass die Kinder, die nur an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen, von Frau Walter in der Schule betreut werden und die übrigen Kinder gemeinsam Mittagessen, anschließend die Hausaufgabenbetreuung der Schulkinder erfolgt und danach gemeinsame Angebote stattfinden.

Aufgrund der Anmeldezahlen muss eine zweite Betreuungskraft beschäftigt werden.

Somit werden ab dem 01.08.2008 Herr Lars Brockob und Herr Stephan Hagemann im Hort beschäftigt, zusätzlich nimmt Frau Walter die Hausaufgabenbetreuung wahr. Sie wird befristet für ein Jahr mit 10 Stunden wöchentlich beschäftigt. Über das Förderprogramm „Familien mit Zukunft“ werden 50 % ihrer Personalkosten erstattet.

Die Mehrkosten bei den Personalausgaben sind überplanmäßig bereit zu stellen, sie sind jedoch teilweise durch Mehrreinnahmen (Personalkostenzuschüsse durch das Land, Zuschüsse durch das Förderprogramm „Familien mit Zukunft“, Gebühren) gedeckt.

Hinsichtlich der Gebührenberechnung sollte abweichend von dem Beschluss in der letzten Ratssitzung so verfahren werden, dass die Eltern die Gebühren wie im Kindergarten für die angemeldeten Betreuungszeit auf jeden Fall entrichten und keine Gutschrift für nicht in Anspruch genommenen Stunden erfolgt.

Andernfalls kann kein ausreichender Kostendeckungsgrad gewährleistet werden, da die Personalkosten für die Betreuung fix sind, egal ob alle Kinder anwesend sind oder nicht.

Das Konzept wird in der Sitzung durch Herrn Brockob näher dargestellt.

(Catrin Siemers)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

## **Anlage**

ohne Anlagen